



the story behind

Queen – *The Show Must Go On*

the story behind... – Queen

„Wir glaubten wie die Wahnsinnigen an uns. Was andere können, konnten wir schon lange!“ Der Optimismus von Brian May sollte sich auszahlen. Gleich säckeweise Fan-Post hatte der Buckingham-Palast Anfang der 1970er in London zu bewältigen. Sie alle waren für Queen bestimmt! Nicht etwa, dass Elisabeth II. zu der Zeit auf einer Sympathie-Welle schwamm, die Briefe und Botschaften waren an vier Jungs gerichtet, die unter dem Namen Queen im Königreich für Furore sorgten. Freddie

Mercury, Brian May, Roger Taylor und John Deacon wohnten zwar nicht, wie viele annahmen, im Buckingham-Palast, aber Elisabeth II. zeigte Humor. Sie ließ die Post an die richtige Adresse weiterschicken und hatte damit auch einen kleinen Anteil an der Rock-Karriere, an deren Ende 15 Studioalben und weit über 130 Mio. verkaufte Tonträger, darunter Klassiker wie „Killer Queen“, „Bohemian Rhapsody“, „We Will Rock You“, „We Are The Champions“ oder „The Show Must Go On“ stehen sollten. Letzterer wurde dabei zu einem der bewegendsten Songs, den die Rockhistorie jemals hervorgebracht hatte.

Auch seine engen Freunde, wie Queen-Gitarrist Brian May ließ Freddie Mercury lange im unklaren, dass er an Aids erkrankt war. Die Öffentlichkeit sollte sogar offiziell erst einen Tag vor seinem Tod von der Krankheit erfahren.

DATEN

Song:	The Show Must Go On
Interpret:	Queen
Komponist/Texter:	Brian May, Roger Taylor, Freddie Mercury, John Deacon
Erscheinungsdatum:	1991
Album:	Innuendo
Chartnotierungen:	D 7, UK 16
Coverversionen:	Shirley Bassey (1997), Sabrina Setlur (in deutsch: „s muss weitergehen“, 2003)
Gesprächspartner:	Brian May, Roger Taylor

Mercury selbst wusste seit Mitte der 80er, dass er HIV-positiv war. „Show Must Go On“ wurde im Februar 1991 auf dem Queen-Album „Innuendo“ veröffentlicht. Zwar gab es bereits auf der 1989er Queen-Produktion „The Miracle“ mit dem Titel „Was it All Worth it“ (War es das alles wert) für Fans einen deutlichen Hinweis über Freddie Mercurys damaligen Gesundheitszustand, doch erst „Show Must Go On“ rüttelte alle wach und wurde nach Mercurys Tod im November 1991 zu einer Hymne.

2005 traten Queen mit dem Sänger und ehemaligen Free-Frontmann Paul Rodgers wieder öffentlich auf! Rodgers, selbst eine Rocklegende, zum Song „Show Must Go On“: „Queen konnten den Song nie live spielen und weiterentwickeln. Genau das haben wir versucht. Eine faszinierende und aufregende Sache!“



the story behind... – *The Show Must Go On*

„Mit „Show Must Go On“ bin ich heute glücklich,“ sagt Queen-Gitarrist und Komponist Brian May über diesen denkwürdigen Song. „Ich höre ihn und fühle mich dabei nicht unwohl!“ Für Drummer Roger Taylor, der diesen Titel ebenfalls mitschrieb, kommt etwas anderes in den Sinn: „Show Must Go On“ hatte etwas Endgültiges.“

Entstanden für das Album „Innuendo“, das letzte reguläre Studiowerk von Queen, erschien

„Show Must Go On“ im Februar 1991. Während damals die Öffentlichkeit über Freddie Mercurys Gesundheitszustand spekulierte, waren Brian May, Roger Taylor und John Deacon über seine unheilbare Erkrankung schon informiert. Nachdem er den Song „Show Must Go On“ geschrieben hatte, überfiel Brian May zunächst ein zwiespältiges Gefühl: „Manchmal hast du ja diese Gedanken im nachhinein: Na, ob das gut war, was ich

da gemacht habe? Das Lied passte damals einfach. Als wir an dem Song arbeiteten, hatte ich zeitweise ein mulmiges Gefühl, weil dieser Titel so wichtig war. Es steckte nicht nur sehr viel Arbeit drin, ich wollte eine Geschichte für Freddie schreiben, allerdings ohne ihn vorher um Erlaubnis gefragt zu haben. Das war schon 'ne delikate Angelegenheit. Doch dann sang er diesen Titel mit einer so ungeheuren Intensität, von der ich vorher niemals zu träumen gewagt hätte.“

„My soul is painted like the wings of butterflies, fairytales of yesterday will grow but never die, I can fly – my friends, the show must go on“ (Meine Seele ist bunt und farbenprächtig wie Schmetterlingsflügel. Die Märchen vergangener Tage werden weitergetragen, jedoch niemals sterben. Ich kann fliegen, liebe Freunde! Die Show muss weitergehen!). „Show Must Go On“ charakterisierte Freddie Mercurys Gefühlswelt kurz vor seinem Tod offenbar treffend, sonst hätte er diesen Song wohl kaum mit diesem Nachdruck und voller Inbrunst singen können. Ähnlich sieht es Roger Taylor: „Mich fasziniert nach wie diese un-

geheure Power, die „Show Must Go On“ hat. Er ist ein Klassiker, wirklich ein echt guter Song.“ Drummer Roger Taylor bewegt nach wie vor die Kraft, die dieser Song ausstrahlt. Für Brian May bleibt das Zusammenspiel der vier, eine absolute Höchstleistung: „Es ist wirklich außerordentlich, wie wir vier zusammen klingen. Klasse!“

Am 24. November 1991 starb Freddie Mercury in seinem Londoner Haus an Aids. Einer der größten Rocksänger war tot. Beim Freddie Mercury-Konzert im April '92, u.a. mit David Bowie, Elton John, Seal oder Roger Daltrey von The Who wurden 3,5 Millionen Dollar für den Kampf gegen Aids eingenommen. Guns 'N' Roses-Gitarrist Slash sprach das aus, was viele damals dachten: „Die Tragödie um Freddie hat uns alle verändert, Musiker und Publikum. Vorher wurde im Rock'n'Roll die Aids-Problematik verdrängt und jetzt hat sie uns alle zusammengebracht.“

The Show Must Go On

Empty spaces – what are we living for
 Abandoned places – I guess we know the score
 On and on, does anybody know what we are looking for...
 Another hero, another mindless crime
 Behind the curtain, in the pantomime
 Hold the line, does anybody want to take it anymore
 The show must go on,
 The show must go on
 Inside my heart is breaking
 My make-up may be flaking
 But my smile still stays on.
 Whatever happens, I'll leave it all to chance
 Another heartache, another failed romance
 On and on, does anybody know what we are living for?
 I guess I'm learning, I must be warmer now
 I'll soon be turning, round the corner now
 Outside the dawn is breaking
 But inside in the dark I'm aching to be free
 The show must go on
 The show must go on
 Inside my heart is breaking
 My make-up may be flaking
 But my smile still stays on
 My soul is painted like the wings of butterflies

Fairytales of yesterday will grow but never die
 I can fly – my friends
 The show must go on
 The show must go on
 I'll face it with a grin
 I'm never giving in
 On – with the show -
 I'll top the bill, I'll overkill
 I have to find the will to carry on
 On with the -
 On with the show -
 The show must go on...

QUEEN IN KÜRZE

Freddie Mercury (voc; *5.9.1946, †24.11.1991), Brian May (g, key, voc; *19.7.1947), John Deacon (b, g; *19.8.1951), Roger Taylor (dr, perc, voc; *26.7.1949). May und Taylor gründeten 1967 Smile, die in den USA die Single „Earth“ herausbrachten und aus denen im Sommer 1970 in London Queen hervorgingen.

Ab 1974 erreichte Queen mit ausgefeilten, dramatischen Rockhymnen Superstar-Status. Der Tod von Mercury war gleichbedeutend mit dem vorläufigen Ende der Band.

